

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Die Perspektive ›von oben‹: Das Konfessionalisierungspara- digma	20
1.2 Lebensweltliche Analyse: Fragestellung, Quellen, Methoden ..	38
2. Im Zentrum der ›Gegenreformation‹:	
Würzburger Bürger der Echterzeit	49
2.1 Dezidiert katholisch? Mit Ausnahmen!	
Der bischöfliche Botenmeister Adam Kahl	56
2.1.1 Das Tagebuch Adam Kahls	61
Notizen zu Hochzeiten, Todesnachrichten	63
Notizen zu politischen Ereignissen	66
Notizen zu Ereignissen im Zusammenhang mit den Grum- bachschen Händeln	69
Notizen zur eigenen Person und Familie	72
2.1.2 Die Bibliothek Adam Kahls	76
2.1.3 Zusammenfassung: katholisch – je nach Kontext	85
2.2 »Würzburg verlassen müssen Wegen der rechten wharen Evan- gelisch Christliche Lehr und glaubens«.	
Der Händler und Bürgermeister Balthasar Rueffer d. Ä.	89
2.2.1 Die Aufzeichnungen Balthasar Rueffers d. Ä.	97
Notizen zur eigenen Person und Familie	100
Diverses aus Rueffers Umgebung	103
2.2.2 Zusammenfassung: ›confessio‹ gegenüber der Obrigkeit	105
2.3 Feindbild Julius Echter:	
Der Händler Hieronymus Rueffer	109
2.3.1 Das Tagebuch Hieronymus Rueffers	111
Notizen zur eigenen Person und zur Familie	115
Notizen zu politischen Ereignissen	121
Prodigien	132

2.3.2	Zusammenfassung: Anti-Echter, nicht Anti-Katholik	135
2.4	Musterkatholik? Mit Einschränkungen! Der Tuchscherermeister Jakob Röder	139
2.4.1	Der Schreibkalender Jakob Röders Notizen zum religiösen Leben in der Stadt und zum eigenen religiösen Verhalten	140 144
	Notizen zur Familie	166
	Notizen im Zusammenhang mit Beruf und Weinbau	169
	Notizen zu politischen Ereignissen	172
	Diverses aus Röders Umgebung	176
2.4.2	Zusammenfassung	179
2.5	Zusammenfassung: Die Bedeutung des sozialen Kontextes	183
3.	Die Lebenswelt des Pfarrers zwischen Gemeinde und Obrigkeit	187
3.1	Insider: Der Pfarrer als Anwalt des Dorfes. Thomas Wirsing in Sinbronn	195
3.1.1	Sinbronn: Dorf im Schnittpunkt dreier Herrschaften	195
3.1.2	Das Tagebuch Thomas Wirsings Schreibmotivationen	198 200
	Schreibhorizonte	208
	Thomas Wirsing: Zur Person und familiären Lebenswelt	211
3.1.3	Die Pfarrfrau: Elisabeth Wirsing	223
3.1.4	Pfarrer Wirsing in seiner Gemeinde	231
3.1.5	Die Auseinandersetzung um die Sinbronner Pfarrstelle Wird »der itzige pfarherr von der pfarr abziehen«?	244 246
	Neuer Versuch mit alten Methoden: »difficultates den predicanten zu vertreiben«	254
	Kritische Momente: Nachfolgeregelung und Tod Thomas Wirsings	268
3.1.6	Zusammenfassung:	276
3.2	»Erbte Pfarrherrschaft« – auf die Person kommt es an! Pfarrer Johannes Wirsing in Sinbronn	280
3.2.1	Thomas und Johannes Wirsing im Vergleich	290
3.2.2	Santena in Sinbronn?	294
3.2.3	Zusammenfassung	297
3.3	Outsider: Pfarrer und Dorf im Dauerkonflikt. Pfarrer Thomas Junius in Mönchsondheim	299
3.3.1	Das Dorf Mönchsondheim im Schnittpunkt obrigkeitlicher Interessen	301

3.3.2	Thomas Junius und seine Position in der Gemeinde	306
3.3.3	<i>Interrogatorium Generale</i> : Das Dorf wird verhört	322
3.3.4	Verlust des Amtes infolge der Würzburger Gegenreformation .	338
3.3.5	Zusammenfassung	348
3.4	Bestimmungsfaktoren für die Position des Pfarrers in seiner Gemeinde	351
4.	Schlussbermerkung	357
5.	Anhang	365
5.1	Abkürzungsverzeichnis	365
5.2	Die Bibliothek Adam Kahls	366
5.3	Quellen und Literatur	368
5.3.1	Ungedruckte Quellen	368
5.3.2	Gedruckte Quellen	370
5.3.3	Literatur	372
6.	Sachregister	393